

2.3 Bürgerbeteiligung (1. Bürgerworkshop)

Am 8. Oktober 2015 fand im Casimiranum ein moderierter Planungsworkshop für interessierte Bürger statt. Als begleitende Fachleute waren neben dem Landschaftsplanungsbüro Agence Ter aus Karlsruhe und dem Verkehrsplanungsbüro R+T Ingenieure für Verkehrsplanung auch Vertreter der Stadt (Abteilung Stadtplanung) anwesend.

Die etwa 30 anwesenden Bürger wurden über die von den Gutachtern aufgenommenen Defizite informiert. Anschließend wurden sie gebeten, durch Diskussionen an themenbezogenen Planungstischen ihre Sicht der Dinge darzulegen. Es wurden Mängel erörtert und über mögliche Ziele diskutiert. Dabei wurden auch Themen angesprochen, die in der Untersuchung bis dahin nicht im Fokus standen. Abschließend wurden die mehrfach aufgeführten Defizite zusammengefasst und von den Teilnehmern inklusive der vorher vorgestellten Defizite hinsichtlich deren Einschätzung zur Problemdringlichkeit bewertet. Außerdem wurden noch weitere Ziele definiert und bewertet, welche die vorgeschlagenen Maßnahmen erreichen sollen.

Am Ende der Veranstaltung konnte somit ein Meinungsbild hinsichtlich der Dringlichkeit der Defizite und der daraus abgeleiteten Ziele festgehalten werden.

3 Planungsziele

In der Bestandsanalyse wurden Stärken, Schwächen und zu berücksichtigende Rahmenbedingungen aufgezeigt. Daraus sind nun Planungsziele sowie Prioritäten abzuleiten. Mit diesem Zielsystem können dann Ideen und Lösungsansätze unter verkehrlichen, stadtstrukturellen und freiräumlichen Gesichtspunkten bewertet werden.

In einem ersten Arbeitsschritt wurden Ziele direkt aus der Bestandsanalyse entwickelt und eine Gewichtung aus gutachterlicher Sicht abgeleitet. Dabei sollen die stadtstrukturellen und freiräumlichen Aspekte den gleichen Gewichtungsanteil erhalten wie die verkehrlichen Aspekte – die jeweiligen Ziele dieser beide Untersuchungsschwerpunkte weisen demnach in der Summe eine Gewichtung von 50 Prozent auf.

In einem zweiten Arbeitsschritt wurden diese Ziele in einem Bürgerworkshop (**vgl. Abschnitt 2.3**) diskutiert, erweitert und bewertet. Entsprechend der Bewertung im Bürgerworkshop wurden teilweise Veränderungen in der Gewichtung vorgenommen.

3.1 Zielkatalog und Gewichtung vor Bürgerworkshop

Tabelle 1 zeigt den Zielkatalog, inklusive der anvisierten Gewichtung, im Diskussionszustand vor dem Bürgerworkshop.

Zielkatalog	Gewichtung
präzise Flächenzuweisung mit jeweils eigener Atmosphäre und Charakter	10 %
klare Hierarchie in den Blick- und Wegebeziehungen	10 %
qualitative & quantitative Aufwertung der Grünelemente	10 %
Inszenieren der Solitärgebäude durch die umgebenden Freiflächen und Blickachsen	5 %
Hochwertige Freiflächengestaltung fördert die Neuorganisation der Verkehrsarten	10 %
Schaffen klarer Raumkanten durch Baumreihen und/oder Gebäude	5 %
störungsarmer Verkehr auf B 39 – Verkehrsfluss verbessern	5 %
hochwertige Querungsmöglichkeiten der B 39	10 %
mehr Raum für Fußverkehr	10 %
Radwegeverbindung in Ost-West-Richtung mit Anbindung des HBF	5 %
direkte Wegebeziehungen zwischen Bahnhof und Altstadt bzw. Hambacher Höhe	10 %
Aufwertung des ÖPNV	10 %

Tabelle 1: Zielkatalog vor Bürgerworkshop

3.2 Zielkatalog und Gewichtung nach Bürgerworkshop

Im Bürgerworkshop im Oktober 2015 wurde der bisherige Zielkatalog diskutiert und um weitere Ziele erweitert. In einer Bewertungsrunde konnten dann die Bürger Ziele favorisieren bzw. aufzeigen, dass einige Ziele eher eine untergeordnete Präferenz besitzen. Dementsprechend wurde die bisherige Gewichtung dem Votum der beteiligten Bürger angepasst. Zusätzlich erfolgte für manche Ziele eine Umformulierung, um einfachere und konkretere Zielsetzungen zu erhalten. In der Diskussion mit den Bürgern wurde nämlich deutlich, dass manche Zielsetzungen zu abstrakt formuliert waren.

Tabelle 2 zeigt demnach den Zielkatalog mit der empfohlenen Gewichtung nach dem Bürgerworkshop inklusive Ergänzungen, Umformulierungen und Hinzufügungen.

Zielkatalog	Gewichtung
Klares Zonieren in Straße / Platz / Grünfläche mit jeweils eigener Atmosphäre und Charakter	5 %
Blick- und Wegebeziehungen gemäß ihrer stadträumlichen und funktionalen Bedeutung verbessern	10 %
Mehr und attraktiveres Grün im gesamten Bahnhofsumfeld	10 %
Inszenieren von Saalbau, Bahnhof und Post durch Blickachsen und adäquate Freiflächengestaltung	5 %
Schaffen klarer Raumkanten durch Baumreihen und Gebäude	5 %
Flächen für Veranstaltungen im Außenraum berücksichtigen	5 %
Besseres Verknüpfen von Innenstadt und Bahnhofsumfeld über die Friedrichstraße	10 %
störungsarmer Verkehr auf B 39 – Verkehrsfluss verbessern (Verkehr "verstetigen")	12,5 %
sichere und komfortable Querungsmöglichkeiten der B 39	10 %
mehr Raum für Fußverkehr; Fuß- und Radwegführung ohne Widerstände ("Zick-Zack", Barrieren,...)	5 %
Radwegeverbindung in Ost-West-Richtung mit Anbindung des HBF	5 %
direkte Wegebeziehungen zwischen Bahnhof und Altstadt bzw. Hambacher Höhe	10 %
Aufenthaltsqualität vor Bahnhof steigern	5 %
Aufwertung des ÖPNV	2,5 %

Tabelle 2: Zielkatalog nach Bürgerworkshop